

Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung
der Landeshauptstadt Kiel

Sitzungstermin: Freitag, 11.03.2022
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Raum, Ort: Zoom Videokonferenz

Teilnehmende:

Vorsitz

Michael Völker

Anwesende stimmberechtigte

Beiratsmitglieder

Anna-Lena Walczak

Jan Wohlfarth

Hinnerk Kändler

Philip Pieper

Dr. Rüdiger Hannig

Dagmar Link

Jeanette Kollien

Silke Haß

Dr. Jürgen Trinkus

Sonja Steinbach

Cornelia Hörsting

Angela Baasch

Hardy Bickel

Maren Nitschke-Frank

Tania Apenburg

**Anwesende nicht stimm-
berechtigte Beiratsmitglieder**

Peter Bergien

Abwesend

Eike Reimers

Matthias Treu

Bianca Kronschnabel

Margot Hein

Robert Schmidt

Bettina Wagner

Henning Nawotki

Hans-Peter Worringen

Burkhard Ziebell

Winfried Reiske

Gerd Schwertfeger

Doris Michaelis-Pieper

Thomas Bartels

Christina A. Benker

Manfred Bornhöft
Tim Kähler
Janine Kolbig
Florian Fiegl
Stefan Jöns
Kay Macquarrie
Annika Stoeckicht
Gert Uecker
Andrea Wiese

Gäste

Arne Ohlf
Tobias Schauenburg
Hardy Möller
Waltraut Siebke
Christiane Schlüter
Heike Struss
a.fiedler
Thomas
Sylvia Jacobsen

Verwaltung

Arne Leisner
Britta Deubel
Birgit Kulgemeyer
Maria Rudolph
Sabrina Schreiber

Geschäftsführerin

Maria Rudolph

Protokoll

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden. Für fünf an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel wird Tania Apenburg im Rahmen des Rotationsprinzips als stimmberechtigt einberufen.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 2 Verpflichtung der Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden

Margot Hein ist neues stellvertretendes Mitglied für die Ratsfraktion DIE LINKE. Sie ist abwesend und wird bei der nächsten Sitzung verpflichtet. Weitere zu verpflichtende Beiratsmitglieder sind nicht anwesend.

zu 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 11.02.2022

Die Ergänzungen von Dr. Jürgen Trinkus werden eingepflegt. Zu der Passage auf Seite 5, bei der Herr Redecker auf seine Kollegin, die für das Thema Elektromobilität zuständig sei, verweist, ergänzt Dr. Trinkus folgendes:

Er habe Herrn Redecker so verstanden, dass ein Anbieter, den er nicht namentlich nennen konnte, daran arbeite, das Auschecken bei Benutzung der E-Scooter nur in vorgesehenen Bereichen zu ermöglichen.

Auf Wunsch versendet Maria Rudolph die Niederschrift noch einmal an Maren Nitschke-Frank.

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

zu 5 **Einwohner*innen fragen und regen an**

Es gibt keine Fragen oder Anregungen der Einwohner*innen.

zu 6 **Berichte aus den Arbeitsgruppen und Projektgruppen**

Silke Haß berichtet aus der **AG Gebäude und Wohnen**. Dort wurde u.a. eine Liste entwickelt, in die sich alle Mitglieder eintragen sollen, daraus entstand die Fragestellung, wie eine gemeinsame Plattform aussehen könnte, die einen leichten Zugang für alle Mitglieder ermöglicht. Michael Völker schlägt vor eine Cloud über Maria Rudolph installieren zu lassen. Philip Pieper weist darauf hin, dass diese Cloud mit Sprachausgabe zu bedienen sein müsste. Dr. Rüdiger Hannig berichtet von open source Möglichkeiten über Dataport.

Dr. Jürgen Trinkus berichtet aus der **AG Öffentlichkeitsarbeit**. Vereinbart wurde, sich monatlich zu treffen: jeweils am 1. Montag im Monat um 16.00 (vorläufig digital). Die AG versteht sich als Team, innerhalb der AG übernimmt Sonja Steinbach die Moderatorin, das Protokoll wird von Christina Benker angefertigt und Dr. Jürgen Trinkus agiert als Sprecher des Teams. Ferner gehören Silke Haß, Maren Nitschke-Frank sowie Kay Macquarrie zur AG.

Ein Workshop ist angedacht, um digitale Strukturen zu etablieren, damit organisierter mit dem Beirat für Seniorinnen und Senioren, dem Jungen Rat und der Geschäftsstelle zusammengearbeitet werden kann. Dr. Jürgen Trinkus anschließende Ausführungen zu dem Projekt „Inklusion Rockt & Rollt!“ sind bereits in seiner zuvor verschickten Email enthalten. Der Kieler Kulturkompass sollte auch Thema für den Beirat sein, dieser hätte großes Potenzial für öffentlichkeitswirksame Arbeit. Grundsätzlich wurde die Frage diskutiert, wie sich der Beirat für die Geflüchteten aus der Ukraine einsetzen könne. Dr. Jürgen Trinkus erzählt, dass BlindNet Kiel sich der Stadt Kiel als vermittelnde Instanz für blinde Geflüchtete angeboten habe.

In Sinne der Öffentlichkeitsarbeit regt Dr. Rüdiger Hannig an, für die Aktionswoche seelische Gesundheit (10.10. – 20.10.2022) eine Veranstaltung zu planen.

Michael Völker ergänzt zum Kulturkompass, dass er die Stadt Kiel angeschrieben habe bezüglich mehr Barrierefreiheit. Ergebnis: Die Stadt will sich dazu austauschen.

Philip Pieper fragt nach einer Liste für die Sprecher*innen der einzelnen Arbeitsgruppen. Michael Völker hält dies bei nur drei Personen für nicht erforderlich. Er (AG Mobilität und Veranstaltungen), Silke Haß (AG Gebäude und Wohnen) und Dr. Jürgen Trinkus (AG Öffentlichkeitsarbeit) sind mit dieser Aufgabe versehen.

In dieser Funktion berichtet Michael Völker von der **AG Mobilität und Veranstaltungen, ÖPNV, Wege und Plätze**. Bei der letzten Tagung am 01.03.2022 war

die Umgestaltung der Holstenstraße und der Nebenplätze Thema. Das Planungsbüro stellte den 1. Bauabschnitt (insgesamt 3. Bauabschnitte) vor. Dem Beirat soll in der Juni-Sitzung die Entwurfsplanung vorgestellt werden. Das Protokoll vom 01.03.2022 wird an alle Beiratsmitglieder versandt. Am 04.04.2022 um 17.00 Uhr ist das nächstes Treffen der AG. Die Themen: KVG für sehingeschränkte und blinde Menschen und die VU und ISEK Gaarden.

zu 7 Vorstellung des Projektes „Zukunftslotsen“ der Diakonie Schleswig-Holstein

Die PowerPoint Präsentation wird gemeinsam von Frau Schlüter und Frau Struss vorgestellt. Die Präsentation wird an den Beirat verschickt.

Frau Schlüter ist Sozialpädagogin und seit 7 Jahren für inklusive Projekte, die mehr Teilhabe ermöglichen sollen, tätig. Frau Struss ist Genesungsbegleiterin und wirkt als Peer-Beraterin in diesem Projekt.

Die Zukunftslotsen bieten Fachberatung an, um zu erörtern, welche Fachlichkeit gebraucht wird und ggf. welche*r Zukunftslotse*in den Fall gut begleiten kann. Juristische Beratung gibt es auch, wenn die EUTB nicht greift (z. B. im Widerspruchsverfahren), dann können Zukunftslotsen beraten. Die Schulung der Zukunftslotsen findet im inklusivem Tandem, Sozialarbeiter*in und Person aus der Peergroup, statt. Frau Schlüter und Frau Struss haben die AG digitale Teilhabe gegründet: eine offene Gruppe, der jeder beitreten könne, die Gruppe kommt wöchentlich zusammen.

Die Aktion Mensch fördert für drei Jahre die Schulungen, die zwei anderen Bausteine (Rechtsberatung, Fachberatung) werden durch die Diakonie dauerhaft finanziert.

zu 8 Neubau des Holstein-Stadions – Dipl. -Ing. Architekt Arne Ohlf von AX5

Die PowerPoint Präsentation des Architekten Arne Ohlfs wird dem Beirat zur Verfügung gestellt.

25 000 Zuschauer soll das neue Holstein-Stadion fassen, mit einer neuen Zufahrtsstraße. Ein Parkhaus, das 800 Stellplätze zur Verfügung stellt, sowie die Gewährleistung von Shuttlebussen und einer regulären Busanbindung für die Spieltage. Rampen sollen an allen Zugängen vorhanden sein. Handläufe für Blinde sowie kontrastreiche Gestaltung der Oberflächen soll überall im Stadion vorhanden sein. Die Toilettenanlagen haben auch extra Kindertoiletten, der Kiosk wird eine Einheit haben, die vorgesehen ist für barrierefreie Ausgaben. Wichtige Kennzahlen können der Tabelle „Kennzahlen“ entnommen werden.

Nach der Vorstellung betont Dr. Jürgen Trinkus, dass die Treppen kontrastiert sein müssen. Auf Nachfrage zum Funksystem wird die Antwort erteilt, dass das noch nicht endgültig beschlossen sei, wo im Stadion Bereiche dafür vorgesehen sein sollen bzw. ob es überall im Stadion vorhanden sein kann. Das wäre wünschenswert, doch technisch ist die Umsetzung eher in bestimmten Teilbereichen des Stadions realistisch. Es gilt auch die Durchführbarkeit einer Evakuierung zu bedenken: Leitsysteme müssen dann vorhanden sein. Auf Wunsch von Betroffenen, die beteiligt waren, sind Sitze für Rollstuhlfahrer*innen im Geschehen. Dadurch kann die Sicht eingeschränkt werden, wenn jemand in der vorderen Reihe aufsteht. Durch die Steigung der Ränge soll dieses möglichst verhindert werden. Mit dem Ausbau des Stadions werden die Fahrradstellplätze deutlich erhöht.

Philip Pieper regt an, Vertreter*innen zum Ticketing und Marketing in den Beirat einzuladen, da diese Einflüsse auf die Ticketvergabe für Menschen mit Behinderungen und Begleitpersonen haben. So könnte die Koordinierung der Vergabe

von Stellplätze für Menschen mit Behinderungen thematisiert werden. Auf Nachfrage welche Personen/Institutionen als Betroffene mit in die Planung einbezogen wurden, wird die Stiftung Drachensee genannt. Die Frage, warum nicht mehr behinderte Fans, die ins Stadion gehen, gefragt wurden, wird aus dem Plenum der Gäste laut formuliert. Das Architektenbüro will dieses in Zukunft mehr berücksichtigen.

zu 9 Beschlüsse und Anträge

zu 9.1 Benennung einer Auswahlgruppe für die inklusiven Projekte 2022

Es werden Angela Baasch, Tania Apenburg, Dr. Jürgen Trinkus und Hinnerk Kändler ernannt. Angela Baasch wird sich um einen gemeinsamen Termin kümmern.

zu 10 Bericht des Vorsitzenden

Für die Projektgruppe „Barrierearmer Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf“ kann der Beirat Teilnehmende benennen. Es sind drei Treffen für jeweils zwei Stunden in Präsenz geplant. Es melden sich Philip Pieper und Angela Baasch. Maria Rudolph wird die Einladung und Termine an die Teilnehmenden verschicken. Die Treffen werden in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde im Ivensring stattfinden.

Der Vorsitzende ermahnt grundsätzlich: Ohne Absprache wird keine digitale Sitzung aufgezeichnet. Die Sitzungen der Arbeitsgruppen sind vertraulich und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Der Vorsitzende informiert über einen geplanten Runden Tisch, der von der Verwaltung ins Leben gerufen werden soll, zum Thema Fahrradverkehr und E-Scooter. Im Falle der Realisierung werden Dr. Rüdiger Hannig und Philip Pieper teilnehmen.

zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen aus der Verwaltung.

zu 12 Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten

Hinnerk Kändler war beim Beirat für Mobilitätswende. Die Umgestaltung der Verkehrswege und breitere Gehwege waren Thema.

Jan Wohlfarth war beim Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit.

Silke Haß nahm an der Pflegekonferenz teil. Thema waren u.a. die Parkplätze in 2. Reihe für Pflegekräfte. Dazu wäre noch eine schriftliche Stellungnahme von Gerwin Stöcken abzuwarten, ergänzt Jan Wohlfarth.

zu 13 Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Beirats soll gerne als Hybrid-Veranstaltung abgehalten werden. So habe jeder die Wahl zwischen online oder Teilnahme in Präsenz.

Maren Nitsche-Frank war am 08.03. 2022 in der Stadtgalerie zu einer Veranstaltung, die anlässlich des Weltfrauentages stattfand. Bei einer Podiumsdiskussion stellte sie die Frage, warum Frauenarztpraxen oftmals nicht barrierefrei seien.

In der anna Wik soll ein Austausch für Menschen mit Beeinträchtigung stattfinden, berichtet Philip Pieper.

Zu 14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Michael Völker, schließt die Sitzung des Beirates um 18:00 Uhr.

Michael Völker
Vorsitz

Sabrina Schreiber
Protokollführung